

Kontakt/Anmeldung

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Leonie Mechelhoff
Tel. +49 (0)30 - 206 29 98 - 11
Fax +49 (0)30 - 206 29 98 - 99
veranstaltungen@sfvv.de

*Wegen der begrenzten Anzahl der
Sitzplätze ist eine Anmeldung bis zum
26. April 2011 erforderlich.*

Veranstaltungsort

Collegium Hungaricum Berlin
Dorotheenstraße 12
10117 Berlin

Verkehrsanbindung

Sie finden das Collegium Hungaricum
direkt hinter der Humboldt-Universität.
Empfohlen wird die Anreise mit öffent-
lichen Verkehrsmitteln, da leider keine
Parkplätze zur Verfügung stehen:

*Tram M1, M12 bis Am Kupfergraben
S-Bahn/ U6/ Bus 147 Friedrichstraße
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper*

Eine Veranstaltung von:



*Gefördert vom Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und
Medien aufgrund eines Beschlus-
ses des Deutschen Bundestages*

Suhrkamp



DGO
► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

EINLADUNG

Stalins Genozide?

**POLITISCHE GEGNER, ETHNISCHE
SÄUBERUNGEN UND GENOZIDE
IN DER SOWJETUNION BIS 1953**

**Podiumsdiskussion
5. Mai 2011, 19 Uhr**

COLLEGIUM HUNGARICUM
DOROTHEENSTRASSE 12
10117 BERLIN

Podiumsdiskussion
5. Mai 2011, 19 Uhr

Stalins Genozide?

**POLITISCHE GEGNER, ETHNISCHE SÄUBERUNGEN
UND GENOZIDE IN DER SOWJETUNION BIS 1953**

Unter Stalins Herrschaft starben Millionen Menschen. Sie wurden erschossen, verhungerten oder fanden den Tod in Haft und Verbannung. »Es ist höchste Zeit, diesem wichtigen Kapitel seinen Platz in der Geschichte des Genozids einzuräumen«.

Norman Naimark begründet diese Forderung damit, dass der stalinistische Massenmord genozidale Dimensionen aufwies. Gleichzeitig wirft er die Frage auf, inwieweit die Sowjetunion auch ethnische Säuberungen als Herrschaftsinstrument einsetzte.

Ausgehend von Naimarks Buch »Stalin und der Genozid« (Suhrkamp Verlag, Berlin 2010) diskutieren renommierte Osteuropahistoriker gemeinsam mit dem amerikanischen Gast aus Stanford.

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Es diskutieren:

NORMAN NAIMARK

Professor für Geschichte am Institut für Osteuropäische Studien, Universität Stanford, gegenwärtig Axel Springer Fellow der American Academy in Berlin

JÖRG BABEROWSKI

Professor für Osteuropäische Geschichte, Humboldt-Universität zu Berlin

EGBERT JAHN

Professor em. für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte, Universität Mannheim

Moderation:

MANFRED SAPPER

Chefredakteur der Zeitschrift »Osteuropa«

COLLEGIUM HUNGARICUM
DOROTHEENSTRASSE 12
10117 BERLIN